

Aufbauen!

Manchmal hört man das Bohren und Hämmern sogar in der Kirche. Seit ein paar Monaten gibt es eine Baustelle – gleich neben der Schlosskirche. Das Dach im Übergang vom Schloss zur Kirche muss erneuert werden.

In dieser Woche gab es eine Baubesprechung. Zusammen mit anderen bin ich das Baugerüst hochgeklettert, um die Dinge in Augenschein zu nehmen.

Was für ein Blick auf den oberen Schlossgarten. Nur ein paar Meter Höhenunterschied, und schon verändert sich der Eindruck völlig. Wie schön ist dieser Garten, dank Katharina Brunsing und ihrem Team! – Ganz sicher war das nicht immer so – in den letzten 300 Jahren.

Der Zimmermann erzählt von neuen Funden im Turmbereich. Wahrscheinlich hat sich unter der oberen Orangerie einmal eine kleine Kirche befunden. Türöffnungen wurden zugemauert. Aber so, dass sie jederzeit leicht geöffnet werden können.

Der Blick zurück in die Geschichte ist spannend. Für mich jedenfalls.

Die Schlosskirche und das Schloss in Weilburg machen sichtbar: Ganz oft bauen wir auf dem Vergangenen auf. Auf den Fundamenten alter Gebäude wird etwas Neues errichtet.

Eigentlich gilt das auch sonst im Leben: Unsere Gesellschaft hat sich immer weiter entwickelt. Aus dem absolutistischen Herrschaftssystem der Fürsten hat sich ein demokratisches Miteinander entwickelt. Wir haben gelernt: Es dient dem Wohle aller, wenn Macht begrenzt und kontrolliert wird.

Ich merke: Auch mein eigenes Leben *jetzt* ist das Ergebnis von Entscheidungen *früherer* Zeiten. Manches haben mir meine Eltern mitgegeben. Oder ich habe mich davon abgegrenzt. Auch eigene Entscheidungen spielen eine Rolle.

Natürlich war nicht alles gut. Fehler, Schuld und Versagen gehören dazu. Im eigenen Leben und auch bei gesellschaftlichen Entwicklungen. Manchmal muss etwas gründlich renoviert werden – so wie das Dach an der Schlosskirche. Manchmal tut es gut, wenn man den Blickwinkel verändert – und auf das Baugerüst des eigenen Lebens steigt.

Mut macht mir ein Wort von Paulus. Der Apostel schreibt im ersten Brief an die Thessalonicher: Prüft aber alles – und behaltet das Gute! (1.Thess. 5,21)

Für Paulus ist die Liebe *der* Maßstab für alles Prüfen: Was dient dem Miteinander? Was tut allen gut? – Ich meine: Wenn es gelingt, sich an diesem Maßstab zu orientieren, dann lässt sich vieles aufbauen - im eigenen Leben und in unserer Gesellschaft.